

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **33 (1929-1930)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Er war nur ein Briefträger . . .

Nein, nein, nein! Die Menschen wußten nicht, welche Drähte er in seinen Händen hielt, welche Netze er über die Welt spannte, über die ganze Welt, rund um die Erdfugel, quer durch das Weltall!

Er bestellte Briefe . . er traf Verabredungen, er brachte Verbindungen zustande, er präsentierte Rechnungen, die bezahlt werden mußten, er erklärte alte, renommierte Firmen für bankrott, er tätigte Käufe von Millionenwerten, lehnte ein Milliardenangebot ab, er betrog oder drohte, er machte Tausenden von Frauen Liebeserklärungen . . .

Beherrschte er eigentlich nicht die Erde, war die Menschheit nicht seiner Willkür preisgegeben?

Wenn er eingriff in das Netz von Drähten, das er in all den Jahren um die ganze Welt gespannt hatte . . .

Und er konnte eingreifen!

Der Hochmut war wie rohe Gewalt in das schwache Gebäude seiner Seele eingebrochen und schlug rechts und links die empfindliche Einrichtung entzwei. Und seine mehr als menschliche Macht, die sich turmhoch über ihn zu erheben schien, sich aber nur auf die morschen Fundamente seiner armseligen Phantasie stützte, stürzte über ihm zusammen.

Den ersten Brief, den er zurückbehielt, trug er wochenlang unter seinem Hemd. Immer wieder, wenn er sich in dem stillen Stübchen seines bescheidenen Quartiers allein wußte, holte er ihn hervor, besah ihn, betastete ihn und beroch ihn. Er öffnete ihn nicht.

Dann hielt er mehr Briefe zurück, immer mehr, die er in einem Sack in seinem Kleiderschrank verschloß. Und in seiner Einsamkeit, oft nachts, schüttete er den Inhalt des Sackes auf sein Bett und wühlte mit den Händen in dem Briefstapel, wie ein Geizhals in seinem Golde. Dann fühlte er seine beispielelose Macht in jeder Faser, dann fühlte er die Menschen wie machtlose Opfer in seinen Händen . . .

Erst Jahre später wurde es entdeckt.

Wie ein scheues Tier wurde er vor den Richter gebracht. Er gestand, aber er gab vor, nicht zu wissen, warum er diese Briefe „gestohlen“ hatte. Der Richter wußte nicht recht, woran er mit ihm war und verurteilte ihn zu Gefängnis.

Gelassen hatte Jan das Urteil angehört. Aber in seinem Kopf spann eine Spule zarte Fäden um hilflose Gedanken, die immer weniger Form annahmen: warum war die Welt in all der Zeit, die er sie in seinen Händen gehalten hatte, geblieben, wie sie vorher war?

Bücherschau.

Bradford Washburn: „Bradford in den Alpen“. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Lisa und Felix Beran. „Was Jungens erzählen“ Bd. 3. 45 Abbildungen nach Photographien; zahlreiche Skizzen des Verfassers. 175 S. 8°. Leinen Fr. 6.—, Mk. 4.80. Drell Fühlli Verlag, Zürich und Leipzig.

Ein Band aus der köstlichen, prächtig ausgestatteten Reihe „Was Jungens erzählen“ (Drell Fühlli Verlag, Zürich und Leipzig), der für einmal nicht über Meere und in weitentfernte Länder führt, sondern einen amerikanischen Sechszehnjährigen die Herrlichkeit unserer Alpen erleben lehrt und unsern Jungen zeigt, wie Großes sich in unsern eigenen Ländern erfahren läßt.

Bradford hat in seiner Heimat, den Weißen Bergen in New Hampshire, tüchtig trainiert, und wie er nun auf einer Ferienreise ins Montblancgebiet und in die Schweiz kommt, ist er nach einigen kleinen Bergfahrten so weit, die kühnsten Klettertouren durchzuführen zu können. Von Chamoni aus unternimmt er Erst- und Zweitbesteigungen — eine „Aiguille“ soll sogar nach ihm benannt werden — und

besteigt den Montblanc, auf den später das Matterhorn und der Monte Rosa folgen. Da gibts Abenteuer und lustige Erlebnisse in Fülle, ängstliche Augenblicke und feierliches Schauen in erhabenem Bergeschweigen spiegeln sich in herrlichem Erinnern und ergreifend wird die Tragödie erzählt, die sich bei der Erstbesteigung des Matterhorns durch Whymper und seine Gefährten abgespielt hat.

Die kostbaren Gaben der Natur, Gesundheit und Schönheit zu pflegen, ist Aufgabe jedes pflichtbewußten Menschen. Jeder kann sie ohne großen Aufwand an Zeit und Mühe erfüllen, wenn er regelmäßig „Extraparfümiert Kaiser-Vorax“ verwendet. 1—2 kleine Löffelchen dem täglichen Waschwasser zugefügt, machen dasselbe angenehm weich und mild, reinigen und kräftigen die Hautzellen, straffen und verschönern die Haut und beleben mit langhaltendem erfrischenden Duft die Spannkraft des ganzen Körpers. „Extraparfümiert Kaiser-Vorax“ ist das Erzeugnis der Firma Heinrich Mack Nachf., Ulm a. D.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Müststr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Inserationspreise für Schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprung: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Wenige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen.